



Fachkundige Informationen zur Gründung von MVZ: Sybille Schultebrucks, Michael Frehse, Dr. Tobias Scholl-Eickmann und Lisa Gausepohl (v.l.). Foto: apoBank

10.04.2018 11:00 CEST

MVZ: Chance oder Risiko?

Die Daten sprechen für sich: Seit der Gesetzgeber 2004 medizinische Versorgungszentren, kurz MVZ zugelassen hat, ist deren Zahl rasant gestiegen. Ende 2016 meldete die Kassenärztliche Bundesvereinigung knapp 2.500 solche Einrichtungen. 91 Prozent der Ärzte arbeiten dort als Angestellte. 43 Prozent befinden sich in ärztlicher Trägerschaft.

Seit Mitte 2015 auch fachgleiche MVZ möglich sind, ist auch die Anzahl der Zahnärzte-MVZ deutlich gestiegen. Nach der Auswertung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung nahmen Mitte 2017 knapp 360

MVZ an der vertragszahnärztlichen Versorgung teil.

Junge Heilberufler bevorzugen die Anstellung

Die steigende Nachfrage nach dieser Versorgungsform kennt Sybille Schultebrucks, Kundenberaterin der apoBank, aus ihrem Tagesgeschäft. Weil es bei solchen Überlegungen sehr auf die individuellen Beweggründe ankommt, lud sie interessierte Kunden Anfang März zu einer Infoveranstaltung nach Dortmund.

Rechtsanwältin Lisa Gausepohl aus dem Bereich Gesundheitsmärkte und –politik der apoBank erläuterte den Teilnehmern die Entwicklung der Zulassungsdaten von MVZ. Anhand der Ergebnisse der apoBank-Studie [Chance Niederlassung](#) schilderte sie, warum der Trend zur Anstellung in der ambulanten Medizin zu dieser Versorgungsform passt: Junge Heilberufler legen verstärkt Wert auf ihre Work-Life-Balance. Zudem begründet ihr Wunsch nach Teilzeitarbeit und Teamarbeit die Präferenzen für eine Angestelltentätigkeit. Nach ihrem zukünftigen Arbeitsverhältnis gefragt, zählt die Tätigkeit in einem MVZ für viele junge Ärzte und Zahnärzte zu den Favoriten.

Fallstricke für Vertragsärzte?

Die Gründung eines MVZ ist insbesondere auch Vertragsärzten möglich, sowohl unter Einbringung ihrer Zulassung in das MVZ als auch als eigenes MVZ neben der eigenen Praxis. Worauf Vertragsärzte hierbei achten sollten, war Schwerpunkt der Informationen von den Fachanwälten für Medizinrecht der „Kanzlei am Ärztehaus“, [Michael Frehse](#) aus Münster und [Dr. Tobias-Scholl-Eickmann](#) aus Dortmund. Allgemein betrachtet bietet die Rechtsform MVZ eine Reihe von Vorteilen. Hierzu zählt beispielsweise, dass es keine Beschränkung hinsichtlich der Anzahl der angestellten Ärzte gibt, einmal genehmigte Arztstellen können ohne Ausschreibung nachbesetzt werden und auch Einschränkungen hinsichtlich der Anzahl weiterer Tätigkeitsorte entfallen.

Den beiden Fachanwälten für Medizinrecht war es jedoch auch ein Anliegen, Fehlvorstellungen, die im Zusammenhang mit der Gründung und dem Betrieb von MVZ bestehen, aufzulösen. Sie verwiesen beispielsweise darauf, dass der Gesetzgeber bei einer MVZ-GmbH, durch das Erfordernis einer unbeschränkten Bürgschaft für Forderungen der Kassenärztlichen

Vereinigung, die sonst für diese Rechtsform übliche, Haftung herausgenommen hat. Folglich haben Vertragsärzte bei einer solchen Konstellation keinen Haftungsvorteil. Wird die MVZ-Gründung vorwiegend für die spätere Nachfolge geplant, kann eine Berufsausübungsgemeinschaft, nicht nur mit Blick auf steuerliche Aspekte vorteilhafter sein.

Ihr Tipp für Vertragsärzte: Im Mittelpunkt sollte die Frage stehen, was mit der neuen Rechtsform erreicht werden soll. Von dieser Antwort lässt sich ableiten, ob das MVZ oder andere Möglichkeiten zu dem jeweiligen Vorhaben passen.

Über die apoBank

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der Heilberufe, ihre Standesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

www.apobank.de

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:

www.apobank.de/mehr-ermoeglichen